

# Vestreyja und Eldeyja

**Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 18. Oktober 2019, 17:18**

Ich mache mal den Anfang mit der bisher bekannten vestreyischen Geschichte. Hauptquelle ist die VHS-Vorlesung "[Das Turanische Kaiserreich](#)".

ca. 1700 v. Chr.

Vermutliche Erstbesiedlung Vestreyjas am Übergang von der Stein- zur Bronzezeit. An die Siedler, die wohl aus dem heutigen Glenverness stammen dürften, erinnern im Westen der Insel Großsteingräber.

um 200 v. Chr.

Eine erste Einwanderungswelle nordischer Siedler, aus der heutigen Nordmark, erreicht den Osten der Insel. Aus dieser Zeit stammt der "Alte Mann von Gratstadt", ein früher Nordmann, dessen Grab bei Gratstadt (Gróttastaðir) gefunden wurde.

um 200 n. Chr.

Eine zweite Welle nordischer Einwanderung erreicht Vestreyja. Die Sage verbindet diese Einwanderung mit dem ersten Jarl, Askold dem Roten. Er soll mit "drei Kielen" (Schiffen) gekommen sein und die Insel erobert haben. Diese zweite Einwanderungswelle trennt in der klassischen vestreyischen Geschichtsschreibung die Alte Zeit (Fornöldstíð) von der Zeit der Jarle (Jarlstíð). Eine Reihe mehr oder weniger unabhängiger Kleinkönigreiche entstand.

637

Großbauer Gunnbjörn Svartabrún ("Gunnbjörn mit der schwarzen Braue") ruft die freien Männer der Insel ins Thingtal zum ersten Allthing. Man setzt die Jarle ab und begründet die Demokratie.

um 730

Unter Führung von Vigdís Ívarsdóttir, genannt Jarlsdóttir ("Jarlstochter"), erheben sich Anhänger der alten Jarlherrschaft gegen das Allthing. Nach langen Kämpfen unterliegen sie. Vigdís ist die Tochter von Ívar Ingjaldsson, Sohn von Ingjald Einarsson, Sohn von Einar Björnsson. Dieser ist

der Sohn von Björn Egilsson, dem letzten Jarl von Salaborg.

1396

Vestreyische Piraten überfallen das Kontor der Turanischen Hanse in Bergen und plündern es.

1398

Eine turanische Kriegsflotte landet auf Vestreyja und erobert die Insel.

1404

Vestreyja wird unter dem Namen "Nova Turania" formell Teil des Turanischen Kaiserreichs und einem kaiserlichen Präfekten unterstellt. Die politische Macht geht schrittweise vom Allthing an die meist turanischstämmigen Grundherren über.

1611

Das Allthing, das zunächst auch unter turanischer Herrschaft weiter tagen konnte, später aber zunehmend auf eine Rolle als Schöffengericht für Vestreyjer reduziert wurde, verliert in Folge der "Großen Reichsreformation" endgültig seine Befugnisse und wird formell aufgelöst. Ein Reichsgericht für Neuturanien tritt an seine Stelle.

18. Jahrhundert

Die erste große Rückbesinnung auf die vorturanische Zeit findet immer mehr Anhänger.

1821

Noch vor der Eskalation des Turanischen Bürgerkriegs sagt sich Vestreyja vom Kaiserreich los.